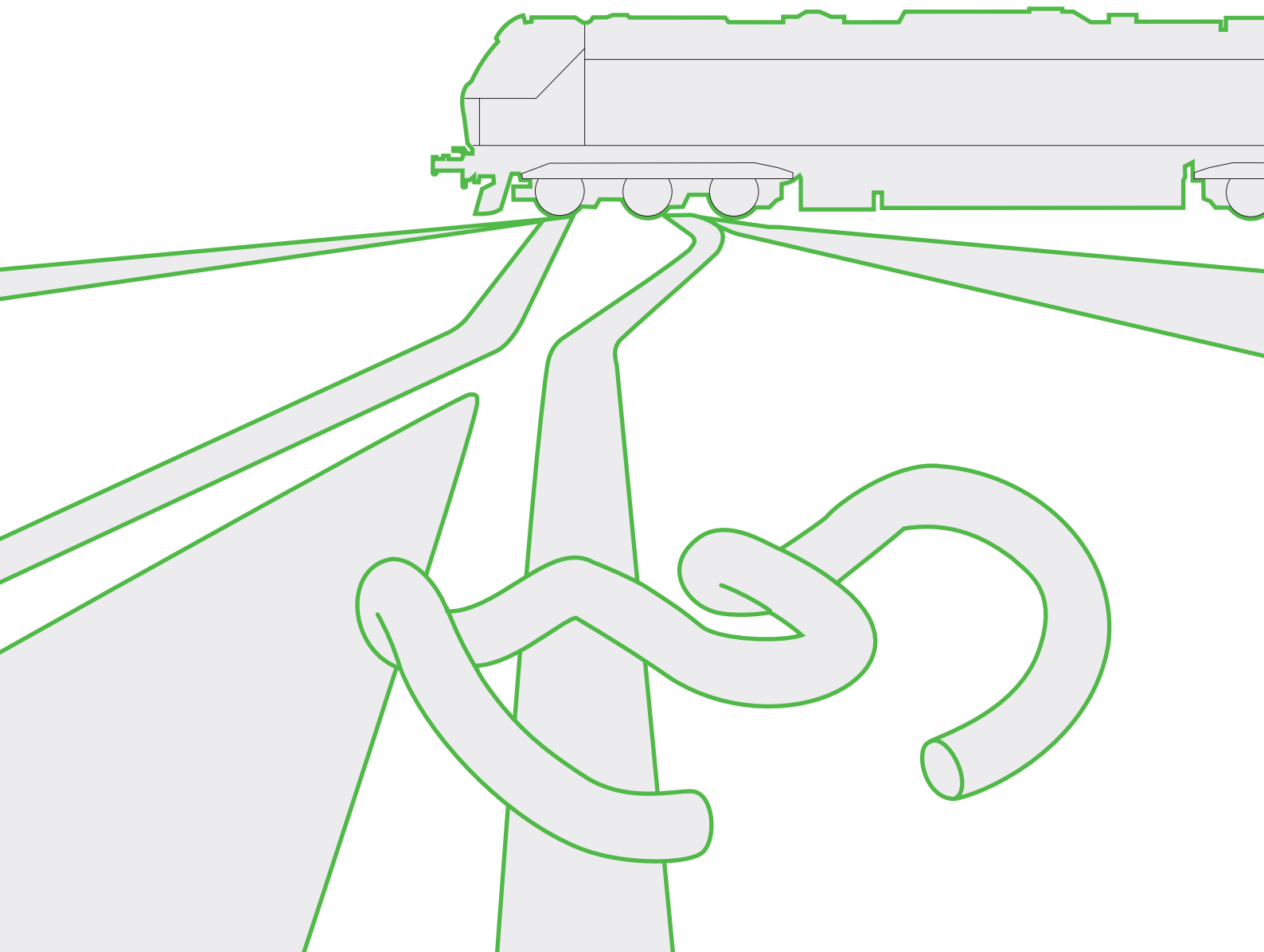




► Nachhaltig erfolgreich.
Zwischenbericht zum 30. September 2008



Konzern-Kennzahlen		Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz ²	Mio.€	903,1	729,6
Rail Infrastructure ²	Mio.€	514,3	378,9
Motive Power&Components	Mio.€	388,5	350,6
EBIT ²	Mio.€	106,0	75,1
Zinsergebnis ²	Mio.€	-8,2	-8,2
EBT ²	Mio.€	97,8	66,9
Konzernüberschuss	Mio.€	115,3	45,9
je Aktie	€	7,79	3,11
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern ²	%	11,7	10,3
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ²	%	24,3	22,2
Return on Capital Employed ²	%	17,0	12,3
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	432,6	493,7
Investitionen	Mio.€	24,4	34,0
Abschreibungen ^{1,2}	Mio.€	16,5	13,6
Working Capital	Mio.€	400,3	318,9
Working-Capital-Intensität ²	%	33,2	32,8
Capital Employed	Mio.€	832,9	812,6
Eigenkapital	Mio.€	536,2	401,1
Anteile Konzernfremder	Mio.€	15,6	10,0
Nettofinanzvermögen/Nettofinanzschuld (-)	Mio.€	3,3	-128,1
Net Gearing	%	-0,6	32,0
Bilanzsumme	Mio.€	1.411,4	1.347,8
Eigenkapitalquote	%	38,0	29,8
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow ⁴	Mio.€	191,8	101,4
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ⁴	Mio.€	44,9	56,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ⁴	Mio.€	117,3	-100,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ⁴	Mio.€	-32,7	-3,8
Liquiditätsveränderung	Mio.€	129,5	-47,6
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.610	5.328
Rail Infrastructure	Anzahl	2.652	3.561
davon: Infrastructure Services	Anzahl	-	1.366
Motive Power&Components	Anzahl	1.914	1.731
Vossloh AG	Anzahl	44	36
Personalintensität ²	%	60,2	65,0
Personalaufwand ²	Mio.€	162,8	143,0
Aktie			
Börsenkurs am 30.09.	€	73,04	75,70
Börsenkapitalisierung am 30.09.	Mio.€	1.080,3	1.117,4

¹ Ohne Finanzanlagen

² Aufgrund der Darstellung des Geschäftsbereichs Infrastructure Services als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ wurden die Vorjahreswerte angepasst.

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. At-equity-Beteiligungen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente.

⁴ Die Werte enthalten auch die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services. Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	16
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	19
Investitionen	22
Forschung & Entwicklung	23
Mitarbeiter	25
Prognose, Chancen und Risiken	27
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2008	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Erläuterungsbericht	36
Segmentinformationen	42
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz des sich verschlechternden konjunkturellen Umfelds hat Vossloh im dritten Quartal 2008 den erfreulichen Trend des ersten Halbjahres fortgesetzt. Unser Unternehmen erzielte in den ersten neun Monaten 2008 zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis, getragen von der weiterhin sehr positiven Entwicklung unserer beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns stieg im Berichtszeitraum gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 23,8 % auf 903,1 Mio.€. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs, wie in den letzten Berichtsperioden, sogar noch kräftiger: Es betrug 106,0 Mio.€ und damit 41,1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Unsere zentrale Steuerungskennziffer, der Return on Capital Employed (ROCE), erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 17,0 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 12,3 %. Die EBIT-Marge stieg im selben Zeitraum von 10,3 % auf 11,7 %. Beide Steuerungsgrößen lagen damit über unseren Zielwerten von 15 % für den ROCE und 10 % für die EBIT-Marge. Sehr vorzeigbar ist auch der Auftragsbestand per 30. September 2008, der mit 1.198,6 Mio.€ nur leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres lag. Erneut näher gekommen sind wir im Berichtszeitraum zudem unserem Ziel, den Anteil unseres Umsatzes außerhalb Europas auf 30 % zu steigern: In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 hatte dieser Wert erst bei 21,7 % gelegen; im Berichtszeitraum stieg er auf 28,1 % an.

In den vorliegenden Zahlen ist das Geschäftsfeld Vossloh Infrastructure Services (VIS) nicht mehr enthalten. Den Verkauf dieses Geschäftsfeldes haben wir im September 2008 planmäßig abgeschlossen – und verfügen damit nun über eine positive Nettofinanzposition. Gerade in Zeiten allgemein eingeschränkter Kreditvergabe durch Banken stärkt uns der Mittelzufluss erheblich. So können wir unabhängig vom Fremdkapitalmarkt auch größere Akquisitionen durchführen. Insbesondere wollen wir den finanziellen Spielraum nutzen, um unser Produktportfolio weiter auszubauen.

Abgesehen von diesem strategischen Ziel, auch akquisitorisch weiter zu wachsen, verwenden wir einen Teil der durch den Verkauf von VIS generierten Mittel für ein Aktienrückkaufprogramm, das bis zu 10 % des Aktienkapitals zum Rückerwerb vorsieht. Das Aktienrückkaufprogramm wird bis zum 15. April 2009 umgesetzt sein, und wir geben mit dieser Maßnahme auch unserer Überzeugung Ausdruck, dass wir die Vossloh-Aktie für ein hochattraktives Investment halten.

Durch den Verkauf von VIS haben wir im dritten Quartal einen Buchgewinn in Höhe von rund 43 Mio.€ erzielt. Aus heutiger Sicht wird dies für das Gesamtjahr 2008 zu einer Erhöhung des Ergebnisses von rund 2,88 € je Aktie gegenüber dem ursprünglichen Plan führen. Dabei handelt es sich jedoch um einen Einmaleffekt, der lediglich das Jahr 2008 betrifft.

Die Erfolge der ersten neun Monate dieses Jahres unterstreichen, dass wir mit unserem Geschäftsmodell hervorragend aufgestellt sind. Dieses Signal haben wir im September auch auf der internationalen Verkehrstechnikmesse InnoTrans erhalten, auf der wir als Aussteller vertreten waren. Unser Messestand war außerordentlich gut besucht – sowohl von Kunden als auch von weiteren Entscheidern der Branche. Highlights unserer Produktpräsentation waren die neue dieselhydraulische Lokomotive G 6 und die EURO 4000, Europas leistungsstärkste dieselelektrische Lok. Die EURO 4000 – seit 2006 bereits 45-mal verkauft – ist für den europaweiten und grenzüberschreitenden Einsatz konzipiert. Großes Interesse zeigten die Fachbesucher auch an dem Hybridantriebssystem für Stadtbusse von Vossloh Electrical Systems und den Schienenbefestigungen für den Schwerlastverkehr von Vossloh Fastening Systems.

Das hohe Interesse an Bahn-Infrastruktur ist mehr als ein subjektiver Eindruck: Eine aktuelle Studie der Association of the European Rail Industry (UNIFE) in Zusammenarbeit mit Roland Berger geht für die nächsten neun Jahre von einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 2,5 bis 3 % für den zugänglichen Teil des Weltmarktes aus.

Wir haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres in einem schwierigen Umfeld gezeigt, dass wir uns zuverlässig auf hohem Niveau weiterentwickeln. Unsere Erwartungen für 2008 können wir angesichts der bisherigen Geschäftsentwicklung sogar leicht anheben. Die Prognosen der UNIFE-Studie, der gute Auftragsbestand, unsere Finanzkraft, aber auch die Gespräche mit Kunden bei der InnoTrans liefern zudem überzeugende Argumente dafür, dass wir auch über diesen Zeithorizont hinaus erfolgreich unseren Kurs des wertorientierten Wachstums fortsetzen werden.

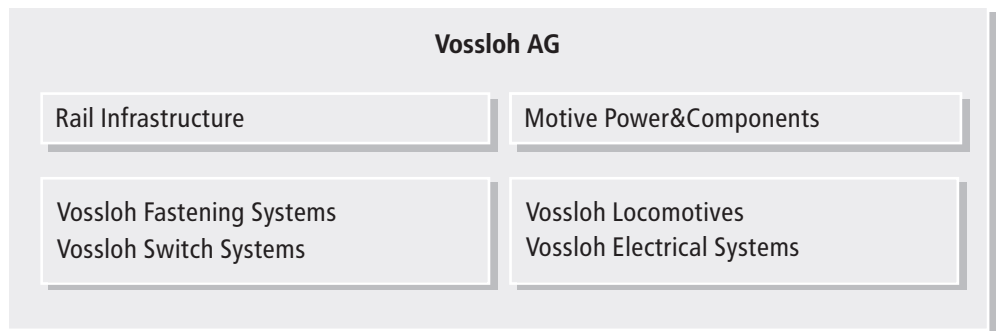
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen waren zum 30.09.2008 vier Geschäftsfelder zugeordnet:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Das Geschäftsfeld Vossloh Infrastructure Services, das noch im ersten Quartalsbericht des Geschäftsjahres 2008 als Teil des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure dargestellt worden war, wurde mit Vertrag vom 30. Juni 2008 verkauft. Das Geschäftsfeld errichtet Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und sorgt für die Instandhaltung der Fahrwege.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

Die Vossloh-Aktie

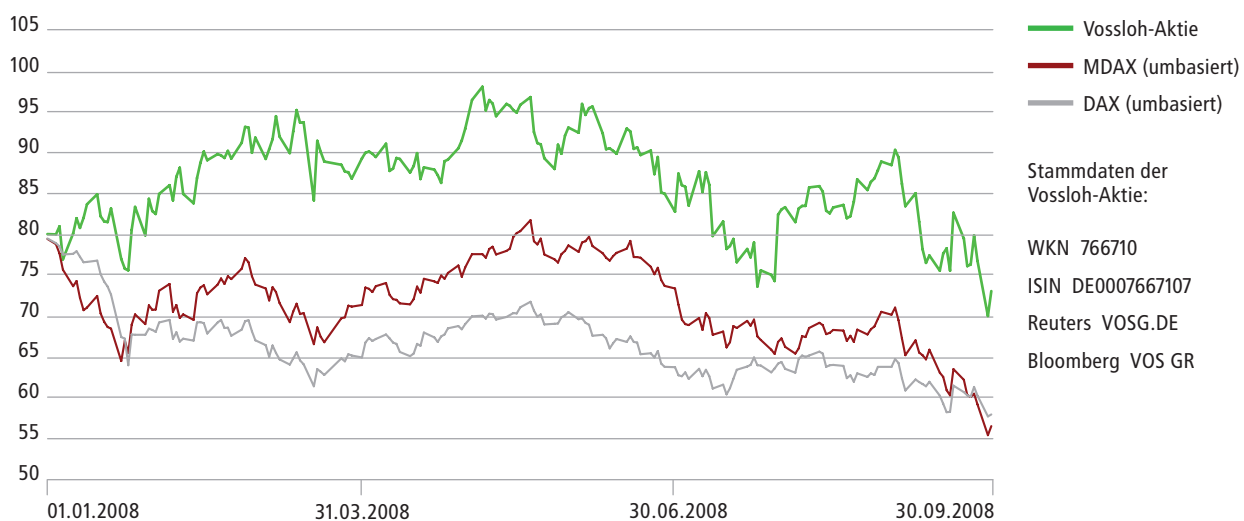
Ausgelöst durch die Finanzkrise verzeichneten die internationalen Aktienmärkte in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 schwerwiegende Kursverluste. Nach starken Rückgängen direkt zu Jahresbeginn zeigten die meisten Indizes bis Ende Mai zunächst per saldo keine wesentlichen Wertveränderungen. Mit der steigenden Unsicherheit im Finanzmarkt und zunehmenden Rezessionsbefürchtungen setzte seit Juni jedoch weltweit ein erheblicher Kursverfall ein, der sich angesichts der Existenzkrise mehrerer Banken im September noch weiter verstärkte. Der Kursverfall ging einher mit ungewöhnlich hoher Volatilität einzelner Aktien und ganzer Indizes. Zum Ende des dritten Quartals 2008 waren die wichtigsten Indizes auf Niveaus der Jahre 2005 und 2006 zurückgefallen.

Finanzkrise führt zu dramatischem Kursverfall an den internationalen Kapitalmärkten

Der DAX, der im Dezember 2007 mit 8.067 Punkten geschlossen hatte, hatte bereits in der ersten Jahreshälfte 2008 über 20 % seines Wertes verloren und verzeichnete analog zu den internationalen Aktienmärkten im dritten Quartal weitere Verluste. Am 30. September 2008 schloss er mit 5.831 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von knapp 28 % in den ersten neun Monaten des Jahres.

Etwas zeitversetzt folgte dieser Entwicklung der deutsche Midcap-Index MDAX, in dem die Vossloh-Aktie notiert ist. Der MDAX, der das Vorjahr mit einem Schlusskurs von 9.865 Punkten beendet hatte, war von den Kursverlusten zu Jahresbeginn zunächst weniger stark betroffen gewesen und erreichte im Mai mit über 10.000 Zählern zunächst seinen bisherigen Jahreshöchststand. Die Kursverluste in den folgenden Monaten, insbesondere aber im September 2008, fielen umso extremer aus. Zum Ende des dritten Quartals notierte der Index mit 6.957 Punkten fast 30 % schwächer als zum Jahresende 2007.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. September 2008



Vossloh-Aktie deutlich stabiler als DAX und MDAX

Die Vossloh-Aktie entwickelte sich in dem schwierigen Umfeld deutlich stabiler als die Vergleichsindizes. Zu Beginn des Jahres legte das Papier entgegen der Marktentwicklung zu. Dies führte zu einem Jahreshöchststand von 99,49 € im Tagesverlauf des 5. Mai 2008. Den durch die Finanzkrise verursachten Korrekturen am Aktienmarkt, vor allem im September, konnte sich der MDAX-Titel jedoch trotz einer zwischenzeitlichen Kurserholung im August nicht vollständig entziehen. Mit einem Schlusskurs von 73,04 € am 30. September 2008 lag die Vossloh-Aktie zwar unter dem Jahresendwert von 2007; der Rückgang im bisherigen Jahresverlauf fiel jedoch mit knapp 9 % vergleichsweise moderat aus.

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie erreichte in den ersten neun Monaten 20,3 Mio. Stück. Das entspricht einer Steigerung von rund 13 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007. Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum täglich 105.765 Vossloh-Aktien gehandelt.

Ende September bewerteten insgesamt 20 Analystenhäuser die Aktie der Vossloh AG auf regelmäßiger Basis. Die Kursziele bewegten sich zwischen 72,50 € und 112 €, wobei das durchschnittlich erwartete Kursziel bei rund 93 € lag. Elf Analysten rieten zum Kauf der Aktie, sechs urteilten „neutral“ und drei empfahlen einen Verkauf. Positiv bewertet wurden unverändert die langfristige Ausrichtung des Geschäftsmodells und die Fokussierung der Aktivitäten auf Kernkompetenzen im Bereich Bahntechnik sowie die gute Vorhersehbarkeit der weiteren Geschäftsentwicklung aufgrund der robusten Nachfragetrends in der Industrie.

Aktienrückkaufprogramm gestartet

Am 15. Oktober 2008 gaben Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG den Beschluss bekannt, bis zu 1.479.582 Aktien der Gesellschaft, das entspricht bis zu 10 % des Grundkapitals, über die Börse zurückzukaufen. Der Aktienrückkauf hat am 16. Oktober 2008 begonnen und wird spätestens am 15. April 2009 abgeschlossen sein. Er wird unabhängig und unbeeinflusst von der Gesellschaft unter Führung eines Kreditinstitutes durchgeführt. Grundlage für den Aktienrückkauf sind Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 31. Mai 2007 und vom 21. Mai 2008. Die erworbenen Aktien können zu allen in den Ermächtigungsbeschlüssen der beiden oben genannten Hauptversammlungen vorgesehenen Zwecken verwendet werden.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 30.09.2008	14.791.046
Aktienkurs (30.09.2008)	73,04 €
Kurshoch/-tief Jan. – Sep. 2008	99,49 €/66,62 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Vossloh Infrastructure Services rückwirkend zum 1. Januar 2008 verkauft

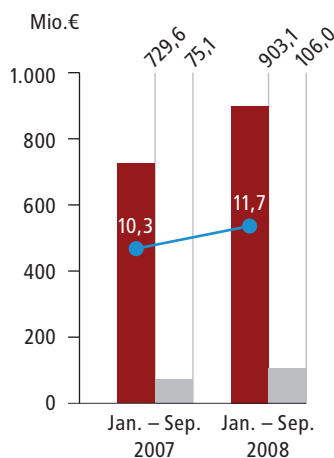
Der Vossloh-Konzern hat am 30. Juni 2008 einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services (VIS) unterzeichnet. Die Freigabe der zuständigen Kartellbehörden schloss den Verkaufsprozess am 19. September 2008 planmäßig ab. Die VIS wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 veräußert und nach Vollzug des Verkaufs entkonsolidiert. Gemäß IFRS 5 sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds sowohl für den jeweiligen Berichtszeitraum als auch für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen.

Erläuterung der Ertragslage

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2008 erzielte der Vossloh-Konzern ohne Berücksichtigung des veräußerten Geschäftsfelds Infrastructure Services einen Umsatz in Höhe von 903,1 Mio.€. Dies entspricht einem Zuwachs von 173,5 Mio.€ oder 23,8 % gegenüber dem vergleichbaren Wert der Vorjahresperiode (729,6 Mio.€). Die Erlöse des dritten Quartals 2008 betragen 312,2 Mio.€ und überstiegen damit das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes um 71,4 Mio.€ oder 29,7 %.

Konzernumsatz in den ersten neun Monaten um rund 24 % gesteigert

Ebenso wie in den vorhergehenden Berichtsperioden trugen sowohl Rail Infrastructure als auch Motive Power&Components in den ersten neun Monaten 2008 mit zweistelligen Wachstumsraten zum Anstieg der Erlöse bei. Wichtigster Umsatzträger war der Geschäftsbereich Rail Infrastructure, dessen Geschäftsfeld Fastening Systems sowohl im Neunmonats- als auch im Quartalsvergleich den größten Zuwachs bei den Erlösen verbuchte. Auch das Geschäftsfeld Switch Systems entwickelte sich, in sehr



Umsatz und EBIT
des Vossloh-Konzerns

■ Umsatz in Mio.€
■ EBIT in Mio.€
— EBIT-Marge in %

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

hohem Umfang bedingt durch Akquisitionseffekte, erneut positiv. Die im zweiten Quartal 2007 erstkonsolidierten US-Tochtergesellschaften Vossloh Track Material, Inc. und Cleveland Track Material, Inc. erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2008 einen Umsatz von insgesamt 63,0 Mio.€. Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd. in Australien, Sportek Maskinfabrik A/S in Dänemark und Kloos Oving BV in den Niederlanden, ebenfalls zu Vossloh Switch Systems gehörend und zum 1. Januar 2008 erstmals in den Konzernrechnungskreis einbezogen, verbuchten im selben Zeitraum Erlöse von 27,7 Mio.€.

Auch organisch verzeichnete der Vossloh-Konzern eine sehr gute Umsatzentwicklung. Bereinigt um alle akquisitionsbedingten Effekte stiegen die Erlöse im Berichtszeitraum um 16,7 % gegenüber den ersten neun Monaten 2007; im Quartalsvergleich wuchs der Umsatz akquisitionsbereinigt um 26,0 %.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 106,0 Mio.€. Mit einem Plus von 30,9 Mio.€ oder 41,1 % übertraf es deutlich den vergleichbaren Wert des Vorjahreszeitraums – ein Zuwachs, der aus beiden Geschäftsbereichen resultierte. Die EBIT-Marge stieg im selben Zeitraum auf 11,7 % (Vorjahr: 10,3 %). Vor allem der Geschäftsbereich Motive Power&Components trug zur Steigerung der Profitabilität bei. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag die EBIT-Marge des Konzerns bei 12,7 %. Diese erhebliche Verbesserung gegenüber der EBIT-Marge des dritten Quartals 2007 von 9,6 % wurde in beiden Geschäftsbereichen erzielt.

EBIT um mehr als 41 % verbessert

EBIT-Marge im Konzern bei 12,7 % und somit deutlich über Zielwert

Der Konzernüberschuss wuchs in den ersten drei Quartalen 2008 auf deutlich mehr als das Doppelte. Mit 115,3 Mio.€ überstieg er das vergleichbare Vorjahresniveau von 45,9 Mio.€ um 69,4 Mio.€ oder 151,2 %. In erster Linie war dies bedingt durch den Gewinn aus der Veräußerung des Geschäftsfeldes Infrastructure Services in Höhe von 42,6 Mio.€. Aber auch das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich erheblich: Es stieg von 42,7 Mio.€ in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf 77,2 Mio.€ im selben Zeitraum 2008. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 7,79 € gegenüber 3,11 € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie aus „fortgeführten Aktivitäten“ nach jeweils neun Monaten betrug 4,91 € gegenüber 2,79 €.

Konzernüberschuss enthält Gewinn aus Veräußerung

Vossloh-Konzern

		Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	903,1	729,6	312,2	240,8
EBITDA	Mio.€	122,5	88,7	44,8	27,6
EBIT	Mio.€	106,0	75,1	39,8	23,1
EBIT-Marge	%	11,7	10,3	12,7	9,6
EBT	Mio.€	97,8	66,9	38,5	20,2
Konzernüberschuss	Mio.€	115,3	45,9	69,0	13,8

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfeldes Infrastructure Services berichtigt.

Auftragsbestand im Konzern
bei nahezu 1,2 Mrd €

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns belief sich zum 30. September 2008 auf 1.198,6 Mio.€ und ging damit leicht um 24,6 Mio.€ oder 2,0 % gegenüber dem hohen Vergleichswert des Vorjahres von 1.223,2 Mio.€ zurück. Der Auftragszugang betrug während der ersten neun Monate des laufenden Jahres 975,5 Mio.€. Mit einem Plus von 311,3 Mio.€ oder 46,9 % lag er deutlich über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (664,2 Mio.€). Die in 2008 erstmals konsolidierten Gesellschaften hatten dabei einen Anteil in Höhe von 77,6 Mio.€, sodass sich auf rein organischer Basis eine Verbesserung von 233,7 Mio.€ bzw. 35,2 % ergibt.

Ebenso wie in den vorhergehenden Berichtsperioden näherte sich Vossloh in den ersten neun Monaten 2008 seiner Zielsetzung eines dreißigprozentigen Umsatzes außerhalb Europas weiter an. Der Konzern generierte 28,1 % seiner Erlöse in Ländern außerhalb Europas. In den ersten drei Quartalen 2007 hatte dieser Wert vergleichbar bei 21,7 % gelegen. Die Erlöse in außereuropäischen Ländern wuchsen in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt um 60,7 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode. Auch ohne die akquisitionsbedingten Zuwächse durch Vossloh Track Material, Inc., Cleveland Track Material, Inc. und Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd. steigerte Vossloh seinen Umsatz außerhalb Europas in diesem Zeitraum um 38,2 %.

Umsatzanteil außerhalb
Europas bei rund 28 %

Vor allem die Umsätze in Asien, im Nahen Osten und in Ozeanien wiesen im Berichtszeitraum prozentual deutlich überproportionale Wachstumsraten auf. Absolut gesehen leistete dabei Asien den größten Anteil am Gesamtumsatzvolumen dieser Regionen. Die mit Abstand wichtigsten Umsatzbeiträge in Asien stammten aus China. Seit Ende Mai 2008 wurden verstärkt die Schienenbefestigungen für den Bau der chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecken abgerufen.

Auch das Geschäft in Nord- und Mittelamerika konnte in den ersten neun Monaten 2008 weiter ausgebaut werden. Grund für den Zuwachs waren, ebenso wie im ersten Halbjahr 2008, die Umsätze der US-Tochtergesellschaften Vossloh Track Material, Inc. und Cleveland Track Material, Inc. Auf beide Unternehmen entfiel im Berichtszeitraum mehr als die Hälfte der in Nord- und Mittelamerika erwirtschafteten Erlöse.

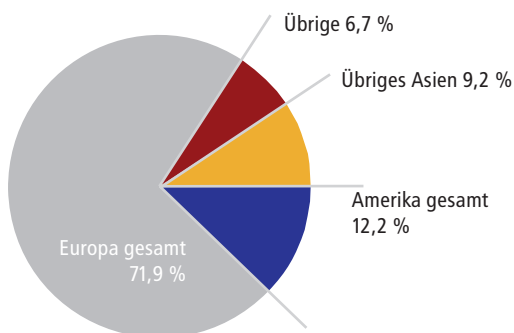
In den europäischen Regionen übertraf der Umsatz der ersten drei Quartale 2008 den vergleichbaren Vorjahreswert um 13,6 %; akquisitionsbereinigt stieg er im selben Zeitraum um 10,7 %. In Westeuropa entwickelten sich die Erlöse insbesondere in Großbritannien und, wenn auch auf vergleichsweise niedrigerem Niveau, in den Niederlanden sowie Österreich positiv. Der im deutschen Markt generierte Umsatz lag im Berichtszeitraum leicht über dem entsprechenden Wert der Vorjahresperiode. In Frankreich waren die Umsätze angesichts der verhaltenen Investitionsbereitschaft, insbesondere der Kommunen, im selben Zeitraum rückläufig.

Während sich die Erlöse in Osteuropa in den ersten neun Monaten 2008 knapp unter dem Niveau des Vorjahres bewegten, steigerte Vossloh im selben Zeitraum seine Umsätze in Süd- und Nordeuropa. In Skandinavien ging dies zum großen Teil auf akquisitionsbedingte Effekte durch Sportek Maskinfabrik A/S in Dänemark zurück; in Südeuropa verzeichneten vor allem Italien und Portugal spürbare Zuwächse.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€		%		Mio.€		%	
	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007	3. Quartal 2007	
Deutschland	108,6	107,6	40,7	35,1	12,0	14,6	13,0	
Frankreich	87,3	95,3	17,2	19,8	9,7	8,2	5,5	
Übriges Westeuropa	158,5	111,4	40,3	45,4	17,6	18,9	12,9	
Nordeuropa	60,7	47,6	19,7	15,5	6,7	6,4	6,3	
Südeuropa	197,2	172,7	84,5	52,3	21,8	21,7	27,1	
Osteuropa	36,8	37,0	11,5	14,7	4,1	6,1	3,7	
Europa gesamt	649,1	571,6	213,9	182,8	71,9	75,9	68,5	
Nord-/Mittelamerika	108,0	61,2	27,1	31,8	12,0	13,2	8,7	
Südamerika	2,2	33,2	0,5	6,1	0,2	2,5	0,2	
Amerika gesamt	110,2	94,4	27,6	37,9	12,2	15,7	8,9	
Naher Osten	25,2	5,5	10,1	1,8	2,8	0,8	3,2	
Übriges Asien	83,5	37,3	48,5	9,5	9,2	3,9	15,5	
Afrika	23,4	16,6	7,5	7,2	2,6	3,0	2,4	
Ozeanien	11,7	4,2	4,6	1,6	1,3	0,7	1,5	
Gesamt	903,1	729,6	312,2	240,8	100,0	100,0	100,0	

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.



Umsatzverteilung nach Regionen Jan. – Sep. 2008

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns belief sich zum 30. September 2008 auf 1.411,4 Mio.€. Gegenüber dem Wert des Jahresabschlusses 2007 (1.326,8 Mio.€) ist sie damit um 84,6 Mio.€, gegenüber dem Niveau zum 30. September 2007 (1.347,8 Mio.€) um 63,6 Mio.€ gewachsen. Durch den Verkauf der Vossloh Infrastructure Services (VIS) mit wirtschaftlicher Wirkung vom 1. Januar 2008 ist der Bilanzvergleich zum Stichtag 30. September 2008 mit den vorherigen Perioden nur eingeschränkt möglich.

Eigenkapitalquote bei 38 %

Aufgrund der Kaufpreiszahlungen für das veräußerte Geschäftsfeld VIS ergab sich zum 30. September 2008 ein wesentlicher Anstieg der liquiden Mittel. Darüber hinaus schlugen sich der im Berichtszeitraum erfolgte Ausbau des Vorratsvermögens sowie die Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Vossloh Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving nieder. Auf der Passivseite der Bilanz stieg vor allem das Eigenkapital. Zum 30. September 2008 verzeichnete der Vossloh-Konzern eine Eigenkapitalquote von 38,0 %.

Das Working Capital betrug zum 30. September des laufenden Jahres 400,3 Mio.€. Es übertraf damit das Niveau zum 31. Dezember 2007 um 87,5 Mio.€ und den Wert zum 30. September 2007 um 81,4 Mio.€. Der Anstieg resultierte vor allem aus dem erhöhten Vorratsvermögen sowie gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die zum 1. Januar 2008 erstmals konsolidierten Gesellschaften Vossloh Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving hatten am Stichtag einen Anteil von rund 9 Mio.€ am Working Capital. Die Working-Capital-Intensität des Konzerns lag zum 30. September 2008 mit 33,2 % leicht über dem Wert des Vorjahresstichtags (32,8 %).

Vossloh-Konzern

		30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Bilanzsumme	Mio.€	1.411,4	1.326,8	1.347,8
Eigenkapital	Mio.€	536,2	434,0	401,1
Eigenkapitalquote	%	38,0	32,7	29,8
Working Capital	Mio.€	400,3	312,8	318,9
Working-Capital-Intensität ^{1,2}	%	33,2	30,8	32,8
Anlagevermögen	Mio.€	432,6	503,4	493,7
Capital Employed	Mio.€	832,9	816,2	812,6
ROCE ^{1,2}	%	17,0	13,6	12,3
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ^{1,2}	%	24,3	23,0	22,2
Nettofinanzvermögen/Nettofinanzschuld (-)	Mio.€	3,3	-124,9	-128,1
Net Gearing	%	-0,6	28,8	32,0

¹ Annualisiert

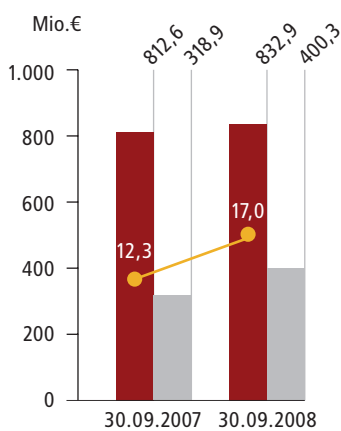
² Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Zum 30. September 2008 belief sich das Capital Employed auf 832,9 Mio.€. Aufgrund des erhöhten Working Capitals überstieg es sowohl den Wert zum 31. Dezember 2007 (816,2 Mio.€) als auch das Niveau des Vorjahresstichtags (812,6 Mio.€). Der ROCE verbesserte sich trotz des gestiegenen Capital Employed deutlich: Diese zentrale Steuerungskennziffer des Vossloh-Konzerns stieg von 12,3 % in der Vergleichsperiode auf 17,0 % für die ersten neun Monate des laufenden Jahres.

ROCE nach neun Monaten bei 17 %

Zum 30. September 2008 betrug das Nettofinanzvermögen des Vossloh-Konzerns 3,3 Mio.€. Das Geschäftsjahr 2007 hatte das Unternehmen noch mit einer Nettofinanzschuld von 124,9 Mio.€ abgeschlossen; am Ende der ersten drei Quartale 2007 war diese Kennzahl als Nettofinanzschuld mit 128,1 Mio.€ ausgewiesen worden. Zum 30. September 2008 standen Finanzmitteln in Höhe von 231,6 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 228,3 Mio.€ gegenüber.

Nettofinanzverschuldung zum 30. September vollständig abgebaut



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

■ Capital Employed in Mio.€
 ■ Working Capital in Mio.€
 — ROCE in %

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Organisches Umsatzwachstum während der ersten neun Monate bei 22 %

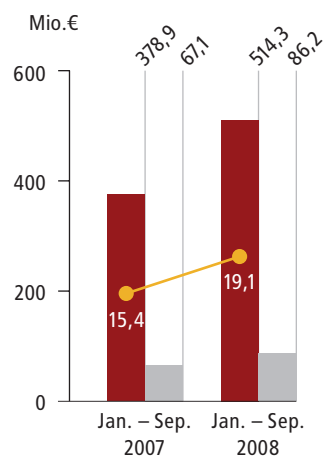
Die Umsätze des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure betragen in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 514,3 Mio.€. Damit übertrafen sie spürbar den entsprechenden Vorjahreswert von 378,9 Mio.€ um 135,4 Mio.€ oder 35,7 %. Im Quartalsvergleich fiel dieser Zuwachs noch deutlicher aus: Rail Infrastructure hatte im dritten Quartal 2007 Erlöse in Höhe von 133,1 Mio.€ erwirtschaftet; im laufenden Jahr lag dieser Wert mit 190,8 Mio.€ um 57,7 Mio.€ oder 43,4 % höher. Bereinigt um alle akquisitionsbedingten Effekte, erzielte der Geschäftsbereich in den ersten neun Monaten 2008 ein Umsatzwachstum von 22,0 %, zu dem die beiden Geschäftsfelder des Geschäftsbereichs beigetragen haben.

EBIT-Marge mit rund 17 % leicht unter Vorjahr

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2008 auf 86,2 Mio.€, eine Verbesserung von 19,1 Mio.€ oder 28,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die EBIT-Marge lag mit 16,8 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (17,7 %), gleichwohl auf einem insgesamt guten Niveau.

Rail Infrastructure		Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	514,3	378,9	190,8	133,1
EBITDA	Mio.€	94,1	73,3	35,8	26,0
EBIT	Mio.€	86,2	67,1	33,4	23,8
EBIT-Marge	%	16,8	17,7	17,5	17,9

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Rail Infrastructure

■ Umsatz in Mio.€
■ EBIT in Mio.€
— ROCE in %

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2008 Umsätze in Höhe von 171,2 Mio.€. Dies entspricht einem Plus von 49,2 Mio.€ oder 40,3 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Zu diesem Zuwachs trugen insbesondere die Lieferungen von Schienenbefestigungssystemen für den chinesischen Markt seit Ende Mai 2008 bei.

Der Auftragseingang von Vossloh Fastening Systems überstieg in den ersten neun Monaten 2008 mit 142,8 Mio.€ knapp den Wert der Vorjahresperiode (141,0 Mio.€). Der Auftragsbestand betrug zum 30. September 2008 104,7 Mio.€. Er lag damit deutlich unter dem sehr hohen Vorjahresniveau von 204,7 Mio.€, das aus den bekannten Großaufträgen für China resultierte und nun nach und nach abgearbeitet wird.

Das Geschäftsfeld Switch Systems erreichte im Berichtszeitraum mit 343,9 Mio.€ Umsatz ein Plus von 79,2 Mio.€ oder 29,9 % im Vergleich zum Wert der ersten neun Monate 2007 (264,7 Mio.€). Dieser Zuwachs war zu einem großen Teil auch akquisitionsbedingt: Die Erlöse der beiden US-Tochtergesellschaften Vossloh Track Material, Inc. und Cleveland Track Material, Inc. schlugen in den ersten neun Monaten 2008 mit 63,0 Mio.€ zu Buche. Die Tochterunternehmen Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd., Sportek Maskinfabrik A/S und Kloos Oving BV, erstmals zum 1. Januar 2008 in der Konzernbilanz berücksichtigt, erzielten im selben Zeitraum einen Umsatz von 27,7 Mio.€. Das rein organische Wachstum von Vossloh Switch Systems in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres war mit 10,3 % ebenfalls sehr beachtlich.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems betrug im Berichtszeitraum 416,6 Mio.€. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 264,4 Mio.€ entspricht dies einer kräftigen Steigerung. Am 30. September 2008 notierte Vossloh Switch Systems einen ebenfalls deutlich gestiegenen Auftragsbestand von 311,0 Mio.€ (Vorjahr: 230,5 Mio.€). Auf die erstmals im Jahr 2008 konsolidierten Tochtergesellschaften entfielen davon 50 Mio.€. Vossloh Switch Systems verzeichnet aktuell besonders hohe Nachfrage in Nordeuropa sowie in den Maghreb-Staaten. Einen größeren Auftrag konnte das Geschäftsfeld im dritten Quartal zudem in Malaysia gewinnen. In den USA war der Auftragsbestand trotz des spürbar eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Umfelds zum 30. September 2008 auf dem Niveau des Vorjahres.

Auftragsbestand von Switch Systems zum 30. September bei 311 Mio.€

Den Verkauf des Geschäftsfelds Infrastructure Services hat der Vossloh-Konzern nach der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden am 19. September 2008 planmäßig abgeschlossen. Ein entsprechender Kaufvertrag war bereits am 30. Juni 2008 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2008 unterzeichnet worden. Der feste Gesamtkaufpreis für sämtliche Anteile an dem Geschäftsfeld sowie dessen Tochterunternehmen betrug 150 Mio.€. Zusätzlich übernahm der Käufer Eurovia S.A. die Finanzverbindlichkeiten von VIS in Höhe von 35 Mio.€.

Rail Infrastructure		30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Working Capital	Mio.€	303,9	236,7	238,6
Working-Capital-Intensität ^{1,2}	%	44,3	43,4	47,2
Anlagevermögen	Mio.€	297,5	369,7	344,0
Capital Employed	Mio.€	601,4	606,4	582,6
ROCE ^{1,2}	%	19,1	16,5	15,4

¹ Annualisiert

² Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

ROCE nach neun Monaten
bei rund 19 % und damit
spürbar verbessert

Das Working Capital des Geschäftsbereiches Rail Infrastructure lag zum 30. September 2008 bei 303,9 Mio.€ und hatte sich damit sowohl gegenüber dem Wert des Jahresabschlusses 2007 (236,7 Mio.€) als auch gegenüber dem Stichtag 30. September 2007 (238,6 Mio.€) erhöht. Grund für den Anstieg waren vor allem der im bisherigen Jahresverlauf durch die steigenden Rohstoffpreise notwendige gezielte Aufbau der Vorratsbestände sowie die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Trotz des erhöhten Capital Employed stieg der ROCE des Geschäftsbereichs spürbar an: Er betrug 19,1 % im Berichtszeitraum; in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 hatte er bei 15,4 % gelegen.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components setzte seine positive Entwicklung weiter fort: Mit einem Umsatz von 388,5 Mio.€ verbuchte er in den ersten neun Monaten 2008 ein Plus von 37,9 Mio.€ oder 10,8 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (350,6 Mio.€). Im dritten Quartal 2008 steigerte Motive Power&Components die Erlöse um 13,5 Mio.€ oder 12,5 % auf 121,3 Mio.€ (Vorjahr: 107,8 Mio.€). Getragen wurde dieser Zuwachs von beiden Geschäftsfeldern.

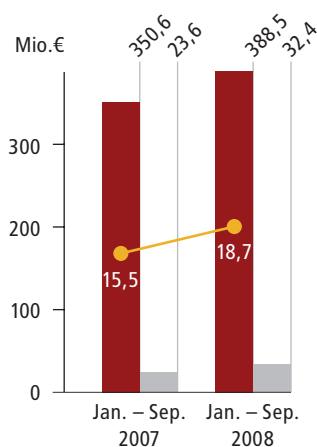
Das EBIT des Geschäftsbereichs betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 32,4 Mio.€ – dies entspricht einem deutlichen Zuwachs von 8,8 Mio.€ oder 37,3 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert (23,6 Mio.€). Damit verbunden war eine Steigerung der EBIT-Marge von 6,7 % auf 8,3 %. Die Verbesserung der Profitabilität resultierte ebenfalls aus beiden Geschäftsfeldern.

Umsatzplus nach neun Monaten rund 11 %; erhebliche Verbesserung der Profitabilität

Motive Power&Components

		Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Umsatz	Mio.€	388,5	350,6	121,3	107,8
EBITDA	Mio.€	40,4	30,3	13,5	8,8
EBIT	Mio.€	32,4	23,6	11,0	6,8
EBIT-Marge	%	8,3	6,7	9,1	6,3

Das Geschäftsfeld Locomotives erzielte in den ersten drei Quartalen 2008 Erlöse in Höhe von 287,5 Mio.€. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 261,9 Mio.€ verbuchte es damit ein Umsatzwachstum von 25,6 Mio.€ oder 9,8 %. Beide Standorte, Valencia und Kiel, haben zu etwa gleichen Teilen zu dieser Steigerung beigetragen.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Motive Power&Components

■ Umsatz in Mio.€
 ■ EBIT in Mio.€
 — ROCE in %

Vossloh España generierte in den ersten neun Monaten 2008 Erlöse in Höhe von 159,3 Mio.€; in der entsprechenden Vorjahresperiode hatte dieser Wert bei 148,0 Mio.€ gelegen. Maßgeblichen Anteil an dieser positiven Umsatzentwicklung hatten fortgesetzt die Lieferung von Nahverkehrszügen sowie die Auftragsabwicklung für die Großlok EURO 4000. Der Standort Kiel, dessen neue dreiachsige Industrie- und Rangierlokomotive G 6 auf der InnoTrans Premiere feierte, steigerte seine Erlöse im Berichtszeitraum auf 125,9 Mio.€ (Vorjahr: 114,3 Mio.€). Insgesamt wurden im laufenden Jahr 41 Lokomotiven ausgeliefert, wobei hohe Umsatzanteile auf die beiden Lok-Typen G 1000 und G 1206 entfielen. Kiel arbeitet für insgesamt weit über 20 verschiedene Kunden aus Industrie und Logistik.

Auftragsbestand von Lokomotives bei rund 558 Mio.€

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives betrug nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 303,2 Mio.€ und lag mit 43,8 % spürbar über dem Vergleichswert in 2007 (210,8 Mio.€). Der Auftragsbestand ging zum 30. September 2008 mit 558,2 Mio.€ gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 605,3 Mio.€ zurück. Mit insgesamt 58 per Ende September 2008 bestellten Lokomotiven hat der Standort Kiel eine für gut zwölf Monate reichende Auftragsperspektive. Speziell für die neu entwickelte Industrielok G 6 erwartet Kiel in den kommenden Monaten erste Aufträge, da das Interesse an dem Prototyp schon bei seiner Vorstellung zur Branchenmesse InnoTrans sehr hoch war. Der Standort Valencia hatte zum Ende der ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres eine Auftragsreichweite von mehr als 20 Monaten.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2008 einen Umsatz in Höhe von 101,1 Mio.€. Damit verzeichnete es ein Plus von 12,4 Mio.€ oder 14,0 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert (88,7 Mio.€). Nach Abschluss der Lieferung der ersten 39 Gelenkbusse nach Vancouver stehen in den kommenden Monaten die Lieferungen von Bahnen nach Porto und an die Stadt Dortmund in jeweils größerem Umfang an.

Auftragsbestand Electrical Systems bei rund 225 Mio.€

Den Auftragseingang konnte Vossloh Electrical Systems bis zum Ende der Berichtsperiode mehr als verdoppeln: Nach den ersten neun Monaten 2008 betrug dieser 113,5 Mio.€ gegenüber 55,9 Mio.€ im Vorjahr. Auch der Auftragsbestand, der ein Jahr zuvor mit 184,0 Mio.€ auch schon auf hohem Niveau gelegen hatte, konnte zum 30. September 2008 auf 224,7 Mio.€ gesteigert werden. Im dritten Quartal erhielt das Geschäftsfeld nennenswerte größere Bestellungen der Städte Lausanne und Neuenburg für neue Gelenktrolleybusse.

Motive Power&Components

		30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Working Capital	Mio.€	104,1	76,1	80,7
Working-Capital-Intensität ¹	%	20,1	16,2	17,3
Anlagevermögen	Mio.€	126,6	122,6	121,5
Capital Employed	Mio.€	230,7	198,7	202,2
ROCE ¹	%	18,7	15,4	15,5

¹Annualisiert

Der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&Components belief sich im Berichtszeitraum auf 18,7 %. Trotz eines Zuwachses von Working Capital und Capital Employed übertraf er damit deutlich das Niveau der Vergleichsperiode (15,5 %). Der spürbare Anstieg des Working Capitals war dabei vor allem auf ein gestiegenes Vorratsvermögen, aber auch auf gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

ROCE mit rund 19 % auf sehr gutem Niveau

Investitionen

Von den in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres getätigten Investitionen entfielen 6,1 Mio.€ auf immaterielle Vermögenswerte und 18,3 Mio.€ auf Sachanlagen. Insgesamt lagen die Investitionen des Vossloh-Konzerns mit 24,4 Mio.€ um 9,6 Mio.€ bzw. 28,2 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Rückgang war allein auf das Geschäftsfeld Fastening Systems zurückzuführen, das während der ersten neun Monate des Vorjahres 15,6 Mio.€ überwiegend in den Aufbau des Standorts in China investiert hatte. In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wurden im Geschäftsfeld Fastening Systems lediglich Investitionen in Höhe von 1,3 Mio.€ getätigt.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Rail Infrastructure	11,9	25,2	3,7	10,2
Motive Power&Components	11,7	8,6	3,3	2,4
Vossloh AG	0,8	0,2	0,5	0,0
Gesamt	24,4	34,0	7,5	12,6

Investitionen mit Schwerpunkt bei Motive Power

In den Investitionen des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure sind ferner noch die bis zum 30. Juni 2008 aufgelaufenen Investitionen des Geschäftsfelds Infrastructure Services in Höhe von 3,2 Mio.€ enthalten, während dieses Geschäftsfeld im Vorjahr von Januar bis September Investitionen in Höhe von 6,5 Mio.€ getätigt hatte.

Die Investitionen des Geschäftsfelds Switch Systems beliefen sich bis zum 30. September 2008 auf 7,5 Mio.€ gegenüber 3,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Das Geschäftsfeld setzte einen Investitionsschwerpunkt auf die Anschaffung neuer Maschinen für den Standort Reichshoffen in Frankreich.

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components weist einen Anstieg der Investitionen in Höhe von 3,1 Mio.€ bzw. 36,0 % aus. Während das Geschäftsfeld Locomotives in die weitere Entwicklung der dreiachsigen dieselhydraulischen Lok G 6 sowie der dieselelektrischen Lokomotiven investierte, entfielen die Investitionen im Geschäftsfeld Electrical Systems in Höhe von insgesamt 1,9 Mio.€ überwiegend auf die Erweiterung der Produktionsfläche durch einen Hallenneubau am Standort Düsseldorf.

Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres auf 6,6 Mio.€ gegenüber 4,9 Mio.€ im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch in den Vorjahresvergleichszahlen wurde dabei das Geschäftsfeld Infrastructure Services nicht mehr berücksichtigt. Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungsausgaben wurden von Januar bis September 2008 Entwicklungskosten gemäß IAS 38 in Höhe von 5,2 Mio.€ (Vorjahr: 3,5 Mio.€) aktiviert. Insgesamt hat der Vossloh-Konzern damit seine Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 3,4 Mio.€ oder knapp 40,5 % gesteigert.

Der wesentliche Anteil der Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den vergangenen neun Monaten 2008 entfiel mit 6,9 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Locomotives (Vorjahr: 4,3 Mio.€). Im Vordergrund stand und steht weiterhin das auf der Bahnindustriemesse InnoTrans im September 2008 vorgestellte neue Produkt G 6, eine dreiachsige Mittelführerhauslokomotive. Ausgerüstet mit einem 650-Kilowatt-Motor, erreicht die stärkste dieselhydraulische Lokomotive ihrer Klasse eine Zugkraft von bis zu 220 Kilonewton und eine Geschwindigkeit von bis zu 80 Stundenkilometern. Sie erfüllt alle gültigen deutschen und internationalen Bestimmungen bei Abgasemission, Lärmschutz, Software und Brandschutz und ist für die Anpassung an künftige Normen und Standards vorbereitet.

Auch die Fortentwicklung der dieselelektrischen Schwerlastlokomotiven sowie die Verbesserung diverser Lok-Komponenten wurden weiter vorangetrieben. Die von unserem Standort Valencia vor zwei Jahren erstmals vorgestellte EURO 4000, Europas leistungsfähigste Schwerlastlokomotive, verfügt mittlerweile über alle Voraussetzungen zur Einrichtung von ETCS für die künftigen ERTMS-Korridore und kann problemlos an jedes europäische Bahnsystem angepasst werden. Die Lokomotive ist bereits in Spanien zugelassen; derzeit befindet sie sich in weiteren, zum Teil weit fortgeschrittenen Zulassungsverfahren für Deutschland, die Niederlande, Belgien, Portugal, Schweden, Norwegen, Frankreich und Polen. Für den grenzüberschreitenden Verkehr kann die EURO 4000 mit bis zu drei, in einigen Fällen auch bis zu vier länderspezifischen Sicherheitssystemen ausgerüstet werden.

Neu entwickelte Lokomotive G 6 aus Kiel bei der InnoTrans vorgestellt; EURO 4000 aus Valencia verfügt über alle Voraussetzungen von ETCS für die europäischen ERTMS-Korridore

Das Geschäftsfeld Electrical Systems investiert weiter in den Ausbau der Hybridbus-technik. Zentrales Entwicklungsthema der vergangenen neun Monate war insbesondere die Entwicklung spezifischer Hybridbuskomponenten für Stadt- und Trolleybusse wie beispielsweise Energiespeicher und Antriebsmotoren. Insgesamt beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsfeldes in den vergangenen neun Monaten des Jahres 2008 auf 2,4 Mio.€ (Vorjahr: 1,9 Mio.€).

Ziele der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsfeld Switch Systems waren unter anderem die Fortentwicklung von Highspeed-Weichen und Weichensystemen für den Schwerlastverkehr sowie die Entwicklung von neuen Signalanlagen und -systemen. Ein Beispiel für die auf der InnoTrans vorgestellten Innovationen ist SURVAIG NG, ein Ferndiagnosesystem zur Wartungsunterstützung in Hochgeschwindigkeitsweichen. Das lernfähige Monitoring-System registriert und analysiert unter anderem die Antriebsleistung des Weichenmotors, den Stromverbrauch, die Vibrationen im Gleis und die Außentemperatur. Das System trägt damit maßgeblich zur Erhöhung der Sicherheit und zur Senkung des Wartungsaufwands wie der Lebenszykluskosten bei.

Mitarbeiter

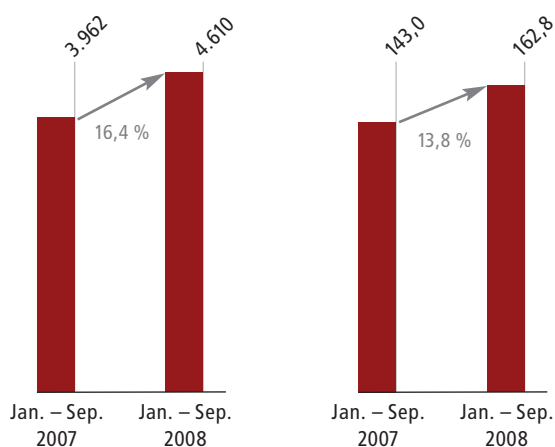
Zum 30. September 2008 beschäftigte der Vossloh-Konzern 4.650 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 6,1 % bzw. 268 Beschäftigte sowie gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % oder 389 Beschäftigte. In allen Angaben zur Personalentwicklung sind die Mitarbeiter des veräußerten Geschäftsfeldes Vossloh Infrastructure Services (VIS) nicht mehr enthalten.

Aus dem Geschäftsbereich Rail Infrastructure resultierte ein Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 6,9 % bzw. 173 Beschäftigte. Mit 146 Beschäftigten entfiel der größte Anteil dieses Wachstums auf die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaften Vossloh Cogifer Australia, Sportek Maskinfabrik und Kloos Oving. Gegenüber dem 30. September 2007 war ein Anstieg um 241 Mitarbeiter bzw. 10 % zu verzeichnen.

Anzahl der Mitarbeiter steigt erneut sowohl im Ausland als auch im Inland

Im Bereich Motive Power&Components stieg die Mitarbeiterzahl um 87 oder 4,7 % gegenüber dem 31. Dezember 2007 und um 144 oder 8 % gegenüber dem 30. September 2007. Der Anstieg ist ganz überwiegend auf die Expansion des Locomotives-Standortes in Valencia zurückzuführen.

Mit 3.385 Mitarbeitern (circa 73 %) war der weit überwiegende Teil der Beschäftigten am 30. September 2008 an den internationalen Standorten des Konzerns tätig, während 1.265 Mitarbeiter (circa 27 %) in Deutschland beschäftigt waren.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfeldes Infrastructure Services berichtigt.

Durchschnittlich stieg die Mitarbeiterzahl von 3.962 im Vorjahreszeitraum auf 4.610 im Berichtszeitraum und damit um 648 Beschäftigte bzw. rund 16 %. Der Personalaufwand stieg im selben Zeitraum um 19,8 Mio.€ bzw. 13,8 % auf 162,8 Mio.€. Damit ergab sich konzernweit ein Personalaufwand pro Mitarbeiter von 35,3 T€ in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber 36,1 T€ im Vorjahreszeitraum. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter ging damit um 2,2 % zurück. Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug 195,9 T€ gegenüber 184,2 T€ im Vorjahr.

Die Personalintensität, definiert als der Quotient aus Personalaufwand und Wertschöpfung, verbesserte sich um 4,8 Prozentpunkte in den ersten neun Monaten des aktuellen Berichtsjahres auf 60,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Mitarbeiter zum Stichtag

	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Rail Infrastructure	2.663	2.490	2.422
Motive Power&Components	1.938	1.851	1.794
Vossloh AG	49	41	45
Gesamt	4.650	4.382	4.261
Pro forma			
Vossloh Infrastructure Services	–	1.590	1.613
Gesamt	4.650	5.972	5.874

Prognose, Chancen und Risiken

Die wesentlichen aus den Unternehmensaktivitäten des Vossloh-Konzerns resultierenden Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2007 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in der Gesamtheit der Risiken eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Der im laufenden Geschäftsjahr eingetretenen deutlichen Erhöhung der Rohstoffpreise wurde vor allem in den von Stahlpreiserhöhungen betroffenen Geschäftsfeldern Switch Systems und Fastening Systems durch eine erhöhte Bevorratung sowie durch eine teilweise Weitergabe der Preiserhöhung an die Kunden begegnet. Nach derzeitigem Kenntnisstand ergibt sich aus den Rohstoffpreissteigerungen, deren Auswirkungen trotz der aktuell wieder fallenden Notierungen auch im vierten Quartal 2008 noch zu spüren sein werden, keine Gefährdung des für 2008 erwarteten Ergebnisses.

Im dritten Quartal 2008 sind durch die internationale Finanzkrise, deren tief greifende Folgen an den Kapitalmärkten und durch die umfangreichen und in dieser Art erstmals öffentlich zu finanzierenden Maßnahmenpakete vieler Staaten vollkommen neue Bedingungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung weltweit entstanden. Diese insgesamt auch von Experten in ihren weiteren Auswirkungen im Moment nicht abzuschätzenden Ereignisse erschweren die Einschätzung der Geschäftsentwicklung von Vossloh über den bestehenden Auftragsbestand hinaus deutlich.

Der erfreuliche Geschäftsverlauf des Vossloh-Konzerns in den ersten neun Monaten 2008 übertrifft die bisherigen Erwartungen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2008 heben wir daher an: Der Vossloh-Konzern erwartet 2008 einen Umsatz von rund 1,17 Mrd.€ und ein EBIT von etwa 135 Mio.€. Der ROCE, unsere wesentliche operative Steuerungsgröße, soll rund 18 % betragen. Beim Konzernüberschuss gehen wir nunmehr von einem Wert von etwa 131 Mio.€ aus, entsprechend 8,85 € je Aktie (ohne Berücksichtigung des Aktienrückkaufs), vor allem beeinflusst durch den beim Verkauf des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services entstandenen Gewinn von 42,6 Mio.€. Bei diesem handelt es sich um einen einmaligen Effekt, der lediglich das Jahr 2008 betrifft. Der Einmaleffekt auf das Ergebnis je Aktie beträgt 2,88 €.

Vor dem Hintergrund der mit der Verschärfung der Finanzkrise eingetretenen wirtschaftlichen Unsicherheiten ist die Belastbarkeit der bisherigen Annahmen für den Vossloh-Konzern über das erste Halbjahr 2009 hinaus geringer geworden. Für 2009 sehen wir trotzdem unverändert die Chance, unsere bisherige Planung zu erreichen, d.h., Umsatz und Ergebnis des Konzerns weiter zu verbessern. Unser Auftragsbestand ist unverändert auf hohem Niveau.

Finanzkrise und deren Auswirkungen auf Realwirtschaft führen zu neuen Umfeldbedingungen für Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung

Vossloh hebt Prognose für 2008 an und bestätigt bisherige Annahmen für 2009

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. September 2008

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

Mio.€	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Umsatzerlöse	903,1	729,6	312,2	240,8
Herstellungskosten	-704,0	-568,7	-240,7	-186,8
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-94,6	-83,4	-34,0	-30,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,6	-4,9	-2,0	-1,7
Sonstiges Ergebnis	7,0	1,3	3,7	0,8
Betriebsergebnis	104,9	73,9	39,2	22,5
Beteiligungsergebnis aus at-equity-bewerteten Unternehmen	0,6	0,8	0,1	0,2
Übriges Finanzergebnis	0,5	0,4	0,5	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	106,0	75,1	39,8	23,1
Zinsergebnis	-8,2	-8,2	-1,3	-2,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	97,8	66,9	38,5	20,2
Ertragsteuern	-20,6	-24,2	-4,4	-7,9
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	77,2	42,7	34,1	12,3
Anteile Konzernfremder	-4,5	-1,5	-3,0	-0,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	42,6	4,7	37,9	2,0
Konzernüberschuss	115,3	45,9	69,0	13,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	7,79	3,11	4,66	0,93
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	4,91	2,79	2,10	0,80
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	2,88	0,32	2,56	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	7,79	3,11	4,66	0,93
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	4,91	2,79	2,10	0,80
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	2,88	0,32	2,56	0,13

Der separate Ausweis des Geschäftsfelds Infrastructure Services als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wurde gemäß IFRS 5.34 in den dargestellten Vorperioden angepasst. Die Aufschlüsselung des Ergebnisses erfolgt im Erläuterungsbericht.

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. September 2008

Mio. €	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	106,0	78,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	42,6	4,7
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	22,3	19,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	20,9	-1,2
Bruttocashflow	191,8	101,4
Ergebnis aus der Bewertung at-equity (soweit nicht zahlungswirksam)	0,0	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	8,0	6,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44,6	0,0
Auszahlungen aus dem Kauf von kurzfristigen Wertpapieren	-12,9	-5,6
Gezahlte Ertragsteuern	-31,6	-7,6
Veränderung des Working Capitals	-121,4	-102,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	63,9	43,6
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-8,3	20,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	44,9	56,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24,2	-34,0
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	-0,3
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	3,3	0,9
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	3,1	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	151,5	5,3
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-16,4	-72,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	117,3	-100,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung eigener Anteile	-0,4	-2,8
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	2,3
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-26,4	-20,0
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	10,7	25,9
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-8,6	-2,9
Erhaltene Zinsen	3,8	4,2
Gezahlte Zinsen	-11,8	-10,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32,7	-3,8
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	129,5	-47,6
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	2,5	0,0
Liquide Mittel am Periodenanfang	71,3	140,1
Liquide Mittel am Periodenende	203,3	92,5
davon als liquide Mittel in der Bilanz ausgewiesen	203,3	92,5
davon unter den „Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen	-	-

Die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) sind in den dargestellten Cashflows enthalten. Die gemäß IFRS 5.33 f. geforderte Aufschlüsselung der Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt im Erläuterungsbericht.

Bilanz Passiva

Mio. €	30.09.2008	31.12.2007	30.09.2007
Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter	536,2	434,0	401,1
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklage	42,7	42,7	42,6
Eigene Anteile	-0,4	-	-2,8
Gewinnrücklagen	315,0	268,7	268,9
Konzerngewinnvortrag	0,1	0,0	0,0
Konzernüberschuss	115,3	71,4	45,9
Sonstige Eigenkapitalpositionen	10,1	1,3	-1,3
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	520,6	421,9	391,1
Anteile im Fremdbesitz	15,6	12,1	10,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	291,8	291,5	287,5
Pensionsrückstellungen	8,4	11,5	12,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	58,6	37,0	33,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	168,3	182,7	176,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	37,7	42,2	37,8
Latente Steuern	18,8	18,1	27,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	583,4	601,3	659,2
Kurzfristige Steuerrückstellungen	13,8	13,8	10,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	160,6	133,9	131,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60,0	44,7	78,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215,8	271,9	260,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,2	12,7	21,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	123,0	124,3	157,7
	1.411,4	1.326,8	1.347,8

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
Stand 31.12.2006	37,7	40,4	–
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Vortrag auf neue Rechnung			
Einstellung in die Gewinnrücklagen			
Veränderung aus Entkonsolidierung			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss Januar bis September 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
aus Neubewertung gem. IFRS 3.59			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Dividendenzahlungen			
Eigene Anteile			–2,8
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,1	2,2	
Stand 30.09.2007	37,8	42,6	–2,8
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss 4. Quartal 2007			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Eigene Anteile			2,8
Kapitalerhöhungen			
aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,1	
Sonstige			
Stand 31.12.2007	37,8	42,7	–
Nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Vortrag auf neue Rechnung			
Einstellung in die Gewinnrücklagen			
Veränderung aus Erstkonsolidierung			
Periodenüberschuss Januar bis September 2008			
Erfolgsneutrale Anpassungen der sonstigen Eigenkapitalpositionen			
aus Währungsdifferenzen			
aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zu Zeitwerten			
Gesamtgewinn			
Anteile im Fremdbesitz			
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen			
Dividendenzahlungen			
Eigene Anteile			–0,4
Kapitalerhöhungen aus Aktienoptionsprogrammen		0,0	
Stand 30.09.2008	37,8	42,7	–0,4

	Gewinnrücklagen	Konzern- gewinnvortrag	Konzern- überschuss	Sonstige Eigen- kapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
	268,0	0,1	20,3	-4,7	361,8	9,3	371,1
		20,3	-20,3		0,0		0,0
	0,7	-0,7			0,0		0,0
					0,0	-1,2	-1,2
		-0,5			-0,5	1,0	0,5
			45,9			1,5	
				-0,7		0,2	
				4,1			
				0,2			
			45,9	3,6	49,5		49,5
						1,7	1,7
		-19,2			-19,2	-0,8	-20,0
					-2,8		-2,8
					2,3		2,3
	268,7	0,0	45,9	-1,1	391,1	10,0	401,1
					0,0	0,3	0,3
			25,5			1,2	
				-0,7		0,1	
				3,1			
			25,5	2,4	27,9		27,9
						1,3	1,3
					2,8		2,8
					0,1		0,1
					0,0	0,5	0,5
	268,7	0,0	71,4	1,3	421,9	12,1	434,0
		71,4	-71,4		0,0		0,0
	46,1	-46,1			0,0		0,0
	0,2				0,2		0,2
			115,3			4,5	
				2,0		0,3	
				6,8			
			115,3	8,8	124,1		124,1
						4,8	4,8
		-25,2			-25,2	-1,3	-26,5
					-0,4		-0,4
					0,0		0,0
	315,0	0,1	115,3	10,1	520,6	15,6	536,2

Erläuterungsbericht

Vorbemerkungen

Der Quartalsbericht der Vossloh AG zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewendet. Der Konzernabschluss der Vossloh AG zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um vier Gesellschaften erweitert. Infolge des Verkaufs des Geschäftsfelds Infrastructure Services wurden neun Gesellschaften entkonsolidiert. Eine weitere Gesellschaft war bereits im ersten Quartal entkonsolidiert worden.

Zum 30. September 2008 wurden damit 44 in- und ausländische Gesellschaften vollkonsolidiert.

Im Einzelnen wurden in 2008 die folgenden Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Seit dem 1. Januar 2008 wird die Vossloh Cogifer Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien, in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Kaufvertrag vom 19. November 2007 hatte diese Gesellschaft das Weichengeschäft von Thompsons Kelly & Lewis Pty. Ltd. (TKL), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Flowserve Corporation in Castlemaine, Victoria, Australien, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Der in 2007 gezahlte Kaufpreis betrug 14,1 Mio.AUD (8,3 Mio.€). Der Abschluss der Transaktion erfolgte zum 14. Dezember des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der australischen Gesellschaft wurde auch die Vossloh Pty. Ltd., Castle Hill, Australien, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Vossloh AG, seit dem 1. Januar 2008 konsolidiert. Die wesentlichen Vermögenswerte dieser Gesellschaft sind die australischen Beteiligungen des Vossloh-Konzerns.

Mit Wirkung zum 3. Januar 2008 hat die Vossloh Nordic Switch Systems AB, Schweden, den dänischen Weichenhersteller Sportek Maskinfabrik A/S, Horsens, erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte ebenfalls zum 1. Januar 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 7,8 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,9	0,9
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	2,9	0,0	2,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,5	0,0	-1,5
Passive latente Steuern	0,0	-0,2	-0,2
Erworbenes Nettovermögen	1,4	0,7	2,1
Kaufpreis			7,8
Anschaffungsnebenkosten			0,0
Anschaffungskosten gesamt			7,8
Verbleibender Goodwill			5,7

Seit dem Erwerb trug die Sportek Maskinfabrik A/S mit Umsätzen in Höhe von 9,9 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 1,6 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Im Februar hat die Vossloh Cogifer S.A., Frankreich, einen Kaufvertrag über den Erwerb des niederländischen Weichenanbieters Kloos Oving BV mit Sitz in Alblasterdam bei Rotterdam unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion sowie die Erstkonsolidierung erfolgten im März 2008.

Dem Kaufpreis in Höhe von 8,9 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	1,1
Sachanlagen	0,6	0,0	0,6
Kurzfristige Forderungen, Vorräte und flüssige Mittel	4,9	0,0	4,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,4	0,0	-3,4
Passive latente Steuern	0,0	-0,3	-0,3
Erworbenes Nettovermögen	2,1	0,8	2,9
Kaufpreis			8,9
Anschaffungsnebenkosten			0,0
Anschaffungskosten gesamt			8,9
Verbleibender Goodwill			6,0

Seit dem Erwerb trug die Kloos Oving BV mit Umsätzen in Höhe von 6,5 Mio.€ und einem Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio.€ zum Konzernergebnis bei.

Die Allokation der Kaufpreise auf die Vermögenswerte und Schulden der oben genannten Gesellschaften ist gemäß IFRS 3.62 noch als vorläufig anzusehen.

**Nicht fortgeführte
Aktivitäten**

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Mio.€	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007	3. Quartal 2008	3. Quartal 2007
Umsatzerlöse	158,9	155,8	38,6	59,4
Herstellungskosten	-138,6	-141,3	-34,1	-52,2
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-17,6	-16,0	-4,5	-6,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis	6,2	9,0	0,9	2,3
Betriebsergebnis	8,9	7,5	0,9	3,4
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,1	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8,9	7,6	0,9	3,4
Zinsergebnis	-0,9	-0,4	-0,3	-0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8,0	7,2	0,6	3,0
Ertragsteuern	-3,1	-2,5	-0,4	-1,0
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	4,9	4,7	0,2	2,0
Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	42,0	0,0	42,0	0,0
Ertragsteuern aus der Veräußerung	-4,3	0,0	-4,3	0,0
Ergebnis aus der Veräußerung	37,7	0,0	37,7	0,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	42,6	4,7	37,9	2,0

Das Ergebnis aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Infrastructure Services beinhaltet nicht das in der obigen Darstellung separat ausgewiesene, laufende Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs. Aufgrund des Verkaufs der Gruppe mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2008, steht dieses Ergebnis dem Erwerber zu. Unter wirtschaftlicher Betrachtung und unterstelltem Abgang des Geschäftsbereichs zum 1. Januar 2008, entspricht das Ergebnis aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs dem gesamten Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte die folgenden Cashflows:

Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten)

Mio.€	Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2,2	28,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,3	-39,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	11,0
Netto-Mittelabfluss/-zufluss	-3,1	0,4
Liquide Mittel am Periodenanfang	6,4	3,6
Liquide Mittel am Periodenende	3,3	4,0

		Jan. – Sep. 2008	Jan. – Sep. 2007
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Aktien	Anzahl	14.799.886	14.763.962
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-4.800	-
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	14.795.086	14.763.962
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	46	177
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert)	Anzahl	14.795.132	14.764.139
Konzernüberschuss	Mio.€	115,3	45,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	7,79	3,11
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	4,91	2,79
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	2,88	0,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	7,79	3,11
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	4,91	2,79
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	2,88	0,32

Ergebnis je Aktie

Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Berichterstattung im Vossloh-Konzern. Diese unterscheidet zwei Geschäftsbereiche und die Holding.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Schieneninfrastrukturprodukte und -dienstleistungen des Konzerns zusammengefasst. Der Geschäftsbereich setzt sich aus den Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems zusammen.

Die Geschäftsfelder Locomotives (Herstellung von Diesellokomotiven und Nahverkehrs-zügen) und Electrical Systems (Erstellung von elektrischen Ausrüstungen für Straßenbahnen und Trolleybusse) bilden den Geschäftsbereich Motive Power & Components.

Die Errichtung von Gleisstrecken für den Fern- und Nahverkehr und die Instandhaltung der Fahrwege waren Gegenstand des früheren Geschäftsfelds Infrastructure Services, das aufgrund des Verkaufs unter den nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt wird.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen verstehen sich vor Konsolidierung.

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in Beziehung. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 8,7 Mio.€ sowie Aufwendungen, insbesondere aus Material- und Wareneinkäufen, in Höhe von 0,7 Mio.€ enthalten. Die Umsatzerlöse aus Geschäftsbeziehungen mit gemeinschaftlich geführten Unternehmen betragen 2,6 Mio.€, die Aufwendungen mit gemeinschaftlich geführten Unternehmen belaufen sich auf 3,0 Mio.€.

Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen
und Personen

In der Bilanz werden Forderungen in Höhe von 5,2 Mio.€ sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio.€ gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 0,5 Mio.€ auf 10,0 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 6,4 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,6 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen

		Rail Infrastructure	Motive Power & Components	Nicht fortgeführte Aktivitäten Infrastructure Services	Zwischenholding/ Konsolidierung	Rail Technology	Unternehmens- zentrale/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	514,3	388,5	–	0,0	902,8	0,3	903,1
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	378,9	350,6	–	–0,1	729,4	0,2	729,6
3. Quartal 2008	Mio. €	190,8	121,3	–	0,1	312,2	0,0	312,2
3. Quartal 2007	Mio. €	133,1	107,8	–	–0,1	240,8	0,0	240,8
Abschreibungen¹								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	7,9	8,0	–	0,0	15,9	0,6	16,5
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	6,2	6,7	–	0,0	12,9	0,7	13,6
3. Quartal 2008	Mio. €	2,4	2,5	–	–0,1	4,8	0,2	5,0
3. Quartal 2007	Mio. €	2,2	2,0	–	0,1	4,3	0,2	4,5
EBIT								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	86,2	32,4	–	0,0	118,6	–12,6	106,0
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	67,1	23,6	–	–0,4	90,3	–15,2	75,1
3. Quartal 2008	Mio. €	33,4	11,0	–	0,0	44,4	–4,6	39,8
3. Quartal 2007	Mio. €	23,8	6,8	–	0,1	30,7	–7,6	23,1
Zinsergebnis								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	–10,5	1,4	–	0,0	–9,1	–0,9	–8,2
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	–7,0	–1,4	–	–6,7	–15,1	6,9	–8,2
3. Quartal 2008	Mio. €	–3,6	2,1	–	0,0	–1,5	0,2	–1,3
3. Quartal 2007	Mio. €	–2,8	–0,2	–	–0,5	–3,5	0,6	–2,9
EBT								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	75,7	33,8	–	0,0	109,5	–11,7	97,8
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	60,1	22,2	–	–7,1	75,2	–8,3	66,9
3. Quartal 2008	Mio. €	29,8	13,1	–	0,0	42,9	–4,4	38,5
3. Quartal 2007	Mio. €	21,0	6,6	–	–0,4	27,2	–7,0	20,2
Periodenergebnis²								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	53,7	25,4	42,6	32,4	154,1	–38,8	115,3
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	37,5	16,9	4,7	–6,7	52,4	–6,5	45,9
3. Quartal 2008	Mio. €	27,0	9,6	37,9	32,5	107,0	–38,0	69,0
3. Quartal 2007	Mio. €	10,6	6,8	2,0	–0,1	19,3	–5,5	13,8
Sachinvestitionen								
Jan. – Sep. 2008	Mio. €	11,9	11,7	–	0,0	23,6	0,8	24,4
Jan. – Sep. 2007	Mio. €	25,2	8,6	–	0,0	33,8	0,2	34,0
3. Quartal 2008	Mio. €	3,7	3,3	–	0,0	7,0	0,5	7,5
3. Quartal 2007	Mio. €	10,2	2,4	–	0,0	12,6	0,0	12,6
Capital Employed								
30.09.2008	Mio. €	601,4	230,7	–	0,0	832,1	0,8	832,9
31.12.2007	Mio. €	606,4	198,7	–	0,0	805,1	7,5	812,6
Gesamtvermögen								
30.09.2008	Mio. €	751,5	509,8	–	–0,1	1.261,2	150,2	1.411,4
31.12.2007	Mio. €	830,8	465,3	–	–0,3	1.295,8	31,0	1.326,8
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt								
Jan. – Sep. 2008	Anzahl	2.652	1.914	–	–	4.566	44	4.610
Jan. – Sep. 2007	Anzahl	3.561	1.731	–	–	5.292	36	5.328

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen, ² Vor Ergebnisabführungen

Die Vorjahresbeträge der Gewinn- und Verlustrechnung wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Nicht fortgeführte Aktivitäten) korrigiert.

Termine 2008

DVFA-Analystenkonferenz	4. Dezember 2008
-------------------------	------------------

Termine 2009

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2008	26. März 2009
Pressekonferenz	26. März 2009
DVFA-Analystenkonferenz	26. März 2009
Hauptversammlung	20. Mai 2009

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel